

# Johannes Schrapf.

## Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

15. Februar 2019

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,

wir befinden uns in einer lebhaften Debatte über die Zukunft des Sozialstaates. Mit unserem Sozialstaatskonzept stellen wir die Weichen für eine gerechte Gesellschaft von morgen. Wir haben uns die Herausforderungen angeschaut, vor denen wir stehen und neue sozialdemokratische Antworten darauf formuliert. Diese Antworten folgen unserem klaren Kompass: Solidarität, Zusammenhalt, Menschlichkeit.

Unser Sozialstaatskonzept ist das Herzstück unserer neuen sozialdemokratischen Politik. Damit verfolgen wir einen neuen Ansatz, eine andere Haltung und eine andere Perspektive: Wir gehen von denen aus, die Hilfe und Unterstützung benötigen und nicht denjenigen, die die Solidarität der Gemeinschaft missbrauchen.

Leistungsgerechtigkeit steht im Mittelpunkt. Je länger man in die Arbeitslosenversicherung einbezahlt hat, desto länger hat man auch Anspruch auf Arbeitslosengeld. Ältere brauchen einen längeren Anspruch als Jüngere. Alle bekommen einen Anspruch auf Qualifizierung. Wir schaffen ein Recht auf Weiterbildung. Das neue Bürgergeld ist aus der Perspektive der Menschen gedacht, die den Sozialstaat wirklich brauchen. Und weil Kinder in der Sozialhilfe nichts zu suchen haben, wollen wir eine eigenständige Kindergrundsicherung schaffen. Diese Politik vereint Leistungsgerechtigkeit und Solidarität.

Zentral ist es für uns, den Wert der Arbeit zu sichern. Dafür wollen wir einen höheren Mindestlohn und eine Stärkung der Tarifbindung. In Deutschland muss jeder von seinem Lohn ein gutes Leben führen können.

Einen Überblick über meine Aktivitäten in den vergangenen Tagen gibt es wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Euer

*Johannes Schrapf*

### Terminauswahl

**| 16. Februar 2019 | 18:30—21:30 Uhr**

Prunksitzung des Karnevalsvereins Lauenförde-Beverungen in der Stadthalle Beverungen

**| 17. Februar 2019 | 11:00—12:30 Uhr**

Literatur-Frühshoppen in der Sumpflume Hameln

**| 17. Februar 2019 | 15:00—17:00 Uhr**

Traditionelles Rosenverteilen zum Valentinstag in der Deister-Süntel-Klinik mit der SPD Bad Münder



### Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Besuch Julius Töneböen Stiftung  
— Besuch auf dem Hof der Familie Bödecker in Hilligsfeld
- Seite 3** — Jubiläum vom Heimatverein Schlarpe und den Plattsingers  
— Kreisjugendfeuerwehrtag Hameln-Pyrmont in Lauenstein
- Seite 4** — Sportgala in Hameln  
— Neujahrsempfang der SPD Hameln
- Seite 5** — Landesgruppensitzung mit Birgit Honé  
— Radiodiskussion zu Nord Stream 2
- Seite 6** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 7** — Besuchergruppen in Berlin
- Seite 8** — Praktikumsbericht Louisa Ebner

### Ihr findet mich auch bei:



## BESUCH DER JULIUS TÖNEBÖN STIFTUNG IN HAMELN

In der letzten Woche habe ich den „Lebensraum für Menschen mit Demenz“ der Julius Tönebön Stiftung in Hameln besucht. Mit der im März 2014 eröffneten stationären Pflegeeinrichtung "Tönebön am See" in Hameln wurde ein Lebensraum für mittlerweile 76 pflegebedürftige Menschen mit Demenz geschaffen. Ich habe mich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgetauscht. Dabei konnte ich wieder sehr viele positive Einblicke gewinnen und finde es toll, welche großartige Arbeit dort geleistet wird. Besonders durch die engagierten Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter stellt diese Pflegeeinrichtung bundesweit ein Leuchtturmprojekt dar, das

sich manchmal vor Medienanfragen kaum retten kann.



## BESUCH DES HOFES DER FAMILIE BÖDECKER IN HILLIGSFELD

Gemeinsam mit Dirk Adomat habe ich Ende vergangener Woche den Hof der Familie Bödecker in Hilligsfeld besucht. Mit Herrn Wille vom Landvolk Weserbergland, weiteren Landwirten und tierärztlicher Expertise haben wir uns zu den Lösungsmöglichkeiten beim Thema Ferkelkastration ausgetauscht. Nachdem wir die letztmalige Verlängerung der bisherigen Regelungen ermöglicht haben, ist nun ganz klar das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft gefordert in der zweijährigen

Übergangszeit endlich eine tragfähige Regelung zu finden. Diese Klarheit haben unsere Landwirte

verdient! Herzlichen Dank für den informativen und spannenden Einblick.



## DOPPELTES JUBILÄUM IN SCHLARPE



An gleich zwei Jubiläen konnte ich vergangene Woche in Schlarpe teilnehmen. Das 60-jährige Bestehen des Heimatvereins Schlarpe wurde direkt mit der Feier zum 20-jährigen Bestehen

Vorsitzende Heinz Kühn hatte sich vor einiger Zeit aus altersbedingten Gründen vom Vereinsvorsitz zurückgezogen. Dies stellt den Verein nun in diesem Jahr vor eine große Herausfor-

derung. Bis zur Jahreshauptversammlung am 23. Februar 2019 muss ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Am Samstag leitete der zweite Vorsitzende Holger Wielert durch den Festkommer-

derung. Bis zur Jahreshauptversammlung am 23. Februar 2019 muss ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Am Sonntag gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm inklusive eines großen Kuchenbuffets. Von sehr weit entfernt aus Neuseeland kam von der amtierenden Heidelbeer-königin Sina ein Gruß per Videobotschaft. Während der Tombola konnte ich persönlich den Hauptpreis - eine Reise nach Berlin für zwei Personen inklusive einer Reichstagsbesichtigung - an die Gewinnerin Astrid Steckel überreichen. Zum Abschluss war ich gemeinsam mit den Feiernden noch bei der Karaoke Show dabei.

## KREISJUGENDFEUERWEHRTAG IN LAUENSTEIN

Am 02. Februar 2019 fand der diesjährige Kreisjugendfeuerwehrtag in der Mehrzweckhalle in Lauenstein statt. Nach den Grußworten des Bürgermeisters begann die Versammlung. Kreisjugendwart Thomas Kurbgweit startete mit dem Bericht der Jugendfeuerwehren. Er übernahm auch den Bericht der Kinderfeuerwehren. Es folgten die verschiedenen Fachbereichsleiter mit ihren Berichten über die Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr. Außerdem wurden verschiedene Ehrungen an mehrere Ehrenamtliche ausgesprochen die sich um die Kinder und Jugendfeuerwehren verdient gemacht haben. Einige Ehrenamtli-

che wurden aus Ihren Funktionen verabschiedet. Es ist für mich immer wieder schön zu sehen, dass sich so viele Menschen bei der Feuerwehr ehrenamtlich einbringen sowie verantwortungsvolle Aufgaben und Funktionen übernehmen. Zurzeit sind ca. 1382 Kinder und Jugendliche unter der Leitung der Kreisjugendfeuerwehr organisiert. Das ist wirklich klasse und dieses Engagement unterstütze ich natürlich gerne.



## SPORTGALA IN DER HAMELNER RATTENFÄNGERHALLE



Die Sportgala hat mal wieder gezeigt, wie viele wunderbare Sportlerinnen und Sportlern das Weserbergland zu bieten hat und wie diese Sportler bis in die frühen Morgenstunden ausgelas-

sen miteinander feiern können! Es war ein wunderbarer Abend in der ausverkauften Hamelner Rattenfänger-Halle. Davon war auch Moderatorin Barbara Schöneberger sichtlich begeistert. Der

Nachwuchspreis ging an das Rollkunstlauf-Paar Darian Asmussen und Leonie Maluschka vom RST-Hummetal. Der Ehrenpreis an Ausnahmesportler Christian Senft. Im Taekwondo bringt er schon seit vielen Jahren selbst fulminante Leistungen und begeistert viele Jugendliche von dem tollen Sport. Mit Nele Fasold vom VfL Hameln und Tyl Rozok von der LG Weserbergland sind zwei super Leichtathleten zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres gekürt worden. Die Mannschaft des Jahres wurde das Rattenfänger Beach-Team Bergmann/Harms. Philipp Arne Bergmann und Yannick Harms sind eines der wenigen deutschen Nationalmannschaftsduos in diesem packenden Sport!

## NEUJAHREMPFANG DER SPD HAMELN



Beim vorerst letzten Neujahrsempfang dieses Jahres waren bei der SPD Hameln alle Ebenen der Politik vertreten. Ganz viele ehrenamtlich engagierte Menschen aus Kommunalpolitik, Ver-

einen und Verbänden sind in die sehr gut gefüllte Berkeler Warte gekommen. Gemeinsam mit meinem Kollegen aus dem Europäischen Parlament Bernd Lange habe ich die Gäste auf ein inten-

sives Jahr 2019 eingeschworen. Ortsvereinsvorsitzender Ingo Reddeck konnte bei Kaffee und Kuchen zudem unseren Landtagsabgeordneten Dirk Adomat begrüßen.

## LANDESRUPPENSITZUNG ZUM EUROPAWAHLKAMPF

Am Donnerstag haben wir uns im Rahmen der Landesgruppensitzung in einer breiten Runde getroffen, um den bevorstehenden Europawahlkampf zu besprechen. Dabei waren unter anderem Birgit Honé, unsere niedersächsische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Lars Klingbeil, unser SPD-Generalsekretär, Ulrike Hiller, die Bevollmächtigte der Freien und Hansestadt Bremen beim Bund für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Achim Post der zuständige stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion für Europa, Haushalt und Finanzen und Joachim Schuster, MdEP für Bre-

men und Bremerhaven. Diese Europawahl ist eine eminent wichtige Wahl und wir müssen unsere Verantwortung für Europa sehr Ernst nehmen. Als Europa-Partei stehen wir für ein soziales Europa, für ein Europa des

Friedens und ein Europa der offenen Grenzen – das wollen wir auch im Europawahlkampf deutlich zum Ausdruck bringen. Das gilt natürlich ganz besonders auch für den Europawahlkampf in Niedersachsen.



## DISKUSSION IM SWR2-FORUM ZU NORD STREAM 2



Zur Frage ob Nord Stream 2 Europa spaltet, habe ich am Montag mit Dr. Kirsten Westphal von der Stiftung Wissenschaft und Politik und Michael Harms, Geschäftsführer des Ost-Ausschuss - Osteuropa-

verein der Deutschen Wirtschaft im SWR2-Forum diskutiert. Aus meiner Sicht ist Nord Stream 2 kein rein wirtschaftliches Projekt, sondern eine politische Frage. Dazu noch ist es eine europäische Angelegenheit, die

die Solidarität in Europa nicht in Gefahr bringen darf. Das Gespräch kann man unter folgendem Link noch einmal nachhören:

<https://bit.ly/2GnPWP8>

## THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

### Familien stärken

Wir wollen, dass alle Kinder in Deutschland unbeschwert aufwachsen und erfolgreich lernen können. Deshalb unterstützen wir mit dem **Starke-Familien-Gesetz**, das wir diese Woche in erster Lesung beraten, gezielt Familien mit kleinen Einkommen. Wir lassen ihnen bessere Leistungen einfacher zukommen. Dazu reformieren wir den Kinderzuschlag und die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Wir wollen den **Kinderzuschlag** so erhöhen, dass er zusammen mit dem Kindergeld und den Leistungen für Bildung und Teilhabe das Existenzminimum der Kinder sichert. Das soll in zwei Schritten geschehen: Im Juli 2019 wollen wir den Höchstbetrag für jedes Kind zunächst von bisher 170 Euro auf 185 Euro monatlich anheben. Zusammen mit den Bildungs- und Teilhabeleistungen und dem Kindergeld erhalten Eltern dann bis zu 408 Euro pro Monat für ein Kind. In einem zweiten Schritt soll ab dem 1. Januar 2021 der Höchstbetrag entsprechend dem festgestellten Existenzminimum dynamisiert werden.

Wir wollen, dass es sich auch für Eltern die Kinderzuschlag bekommen lohnt, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Wenn das Familieneinkommen steigt, wird der Kinderzuschlag kleiner bis es die Familie aus eigenen Kräften nur mit dem Kindergeld schafft, gut über die Runden zu

kommen. Wir wollen damit die „harte Abbruchkante“ beim Kinderzuschlag abschaffen und stattdessen ein sanftes Auslaufen der Leistung erreichen. In Haushalten mit Alleinerziehenden soll in Zukunft neben Unterhaltsvorschuß- oder Unterhaltszahlungen auch Kinderzuschlag gewährt werden.

Damit Kinder nicht in verdeckter Armut aufwachsen, wollen wir den Kinderzuschlag für Familien, die mit ihrem Einkommen knapp unterhalb der SGB- II- Bedarfsgrenze liegen, öffnen. Außerdem entbürokratisieren wir das Antragsverfahren, indem der Zuschlag zukünftig für sechs Monate gewährt wird. Eltern müssen in diesem Zeitraum den Kinderzuschlag nicht neu beantragen, selbst wenn ihr Einkommen sich verändert.

Wir wollen das **Bildungs- und Teilhabepaket** erhöhen und anpassen. Bereits zum Schuljahresbeginn 2019/2020 soll die Unterstützung für den persönlichen Schulbedarf von 100 auf 150 Euro erhöht werden. Anschließend wollen wir diese Leistung jährlich in gleichem Maß wie den Regelbedarf anpassen. Außerdem wollen wir die Eigenanteile der Eltern für die Schülerbeförderung und das gemeinschaftliche Mittagessen in Schule oder Kita abschaffen. Nachhilfe sollen Kinder zukünftig schon dann bekommen, wenn sie einen Förderbedarf haben, und nicht erst, wenn die Versetzung gefährdet ist. Das

Antragsverfahren vereinfachen wir.

### Verbesserung der Strukturen bei der Organspende

Eine Organtransplantation bedeutet für viele schwerkranke Menschen die einzige Möglichkeit auf Heilung oder Linderung ihrer Beschwerden. Während die Anzahl von Patientinnen und Patienten, die auf ein Spenderorgan warten, jährlich bei ungefähr 10.000 Personen liegt, ist die Zahl der Organspendenden seit 2012 rückläufig. Häufig fehlt es den Kliniken an Zeit und Geld, um mögliche Spendende zu identifizieren. Mit dem Gesetz, das wir diese Woche beschließen, sollen deshalb die Organspendestrukturen in den Entnahmekrankenhäusern verbessert und besser vergütet werden.

Zukünftig sollen die Transplantationsbeauftragten anteilig von ihren sonstigen Aufgaben freigestellt werden. Auch sollen Transplantationsbeauftragte in ihren Einrichtungen Zugang zu den Intensivstationen erhalten und uneingeschränkten Einblick in Patientenakten bekommen, um das Spenderpotenzial besser auswerten zu können.

Ebenso legt das Gesetz eine pauschale Abgeltung für Leistungen, die die Krankenhäuser im Rahmen einer Organspende erbringen, fest. Auch die Freistellung der Transplantationsbeauftragten wird den Kliniken vollständig refinanziert.

**BESUCHERGRUPPEN IN BERLIN**

8. Februar 2019



Berufsbildende Schule Northeim

13. Februar 2019



GeschichtslK aus dem 12. Jahrgang Klasse des Albert-Einstein-Gymnasium Hameln

14. Februar 2019



PolitikLK aus dem Jahrgang 12. Klasse des Albert-Einstein-Gymnasium Hameln

## PRAKTIKUMSBERICHT VON LOUISA EBNER



Mein Name ist Louisa Ebner. Ich bin 16 Jahre alt, komme aus Eschershausen im Landkreis Holz- minden und gehe auf die Paul- Gerhardt-Schule in Dassel. Vom 04.02. bis zum 15.02. habe ich ein zweiwöchiges Praktikum bei Johannes Schrapps absolviert. In der ersten Woche war ich im Hamelner Wahlkreis Büro zu Besuch und habe in den Alltag eines

Bundesabgeordneten und in sei- nen Terminkalender hineinge- schaut. Ich durfte bei sehr inte- ressanten Gesprächen von Johan- nes mit Bürgern dabei sein und ihn bei einigen Terminen beglei- ten. Zum Beispiel war ich am Dienstag in Hameln in der Ein- richtung „Lebensraum für Men- schen mit Demenz“ und am Frei- tag auf dem landwirtschaftlichen

Betrieb der Familie Bödecker in Hilligsfeld mit dabei. In der zwei- ten Woche durfte ich dann nach Berlin fahren, um bei der Sit- zungswoche dabei zu sein. Dort war ich direkt zum Anfang der Woche bei den Arbeitsgruppen „Außenpolitik“ und „Angelegenheiten der Europäi- schen Union“ zu Gast. Außerdem hatte ich das Glück, bei der Akti- on Rote Hand gegen den Einsatz von Kindersoldaten dabei sein zu können. Am Donnerstag und Frei- tag konnte ich eine Fraktionser- fahrung machen, indem ich bei dem Programm für PraktikantIn- nen mitgemache habe. Dort habe ich mit vielen anderen Praktikant- lInnen über die Themen „Transatlantisches Verhältnis: Gute Partner-trotz Trump?“ und „Aktuelle politische Lage“ disku- tiert. Ich hatte sehr interessante, lehr- reiche und spaßige zwei Wochen und bedanke mich herzlich bei Johannes und natürlich auch dem restlichen Team, sowohl in Ha- meln als auch in Berlin.  
Eure Louisa

### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de    johannes.schraps@bundestag.de

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schrapps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva,  
Jan-Eric Sauer, Eva Zimmermann